

Mitwirkung zum Instandstellungsprojekt «Ufersanierung Aare Eichholz-Dählhölzli»

Die Aareufer im Eichholz und beim Dählhölzliwald müssen saniert werden, um sie vor Erosion zu schützen. Dies ist nötig, da die bestehenden Uferverbauungen das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben und die Ufer an vielen Orten stark unterspült sind. Parallel zum Kantonsprojekt wollen die beiden Gemeinden Bern und Köniz zudem ihre Uferwege verbreitern. Die Grünen Köniz haben bei der Mitwirkung folgende Position vertreten:

Wir sind Sie mit dem vorgesehenen Projekt zur Ufersanierung grundsätzlich einverstanden.

Die Grünen Köniz begrüßen, dass die alten Betonverbauungen ersetzt und eine naturnahere Gestaltung mit Natursteinblöcken gemacht wird. Wir fänden es aber aus ökologischen Gründen besser, wenn nicht durchgehend Blocksatz zum Zuge käme, sondern verstärkt auch ingenieurbioologische Massnahmen umgesetzt werden, und der Anteil an Totholzeinbau stark gesteigert werden kann.

Wir sind eher nicht einverstanden, dass im Rahmen des Projekts gegenüber heute weniger, aber dafür breitere Aare-Ein-/Ausstiege geschaffen werden, welche auch als Sitzgelegenheiten dienen

Die Grünen Köniz sehen oberhalb der Eichholz-Wiese keinen Bedarf für breite Ein-/Ausstiege, welche gleichzeitig als Sitz- und Liegegelegenheit dienen. Dies würde zu einer Ausdehnung der Freizeitnutzung führen, was nur akzeptabel ist, wenn auch die Bewirtschaftung (Abfallentsorgung, Bronco Präsenz) entsprechend ausgedehnt werden könnte. Dies ist in der aktuellen Könizer Finanzsituation kaum machbar. Die Durchsetzung des wilden Grillfeuerverbotes funktioniert bereits zum jetzigen Zeitpunkt nicht, und wäre über die ganze Länge noch schwieriger durchsetzbar. Einstiege von 1.5 – 2m sind in den Abschnitten Campingplatz und IZ Eichholz ausreichend.

Weitere Bemerkungen: Sobald die Bauinstallationsplätze und die Zufahrtswege festgelegt sind, ist eine frühzeitige Information der Bevölkerung und der lokalen Organisationen wichtig, insbesondere für den Fall der Zufahrt durch das Eichholzquartier, wo viele Kinder, Schülerinnen und Schüler unterwegs sind. Im ganzen Quartier gilt Tempo 30, die Baufahrzeugführer sind erfahrungsgemäss speziell darauf hinzuweisen. Im Bereich Eichholz-Strand gibt es noch mehrere alte Wasser / Abwasserrohre, welche nicht mehr genutzt werden und hoffentlich im Rahmen dieser Sanierung entfernt werden können.

Parallel zur Ufersanierung plant die Gemeinde Köniz, die Situation für den Fuss- und Veloverkehr auf dem Uferweg im Bereich des Informationszentrums Eichholz zu verbessern.

Wir sind damit teilweise einverstanden. Die Grünen Köniz sind grundsätzlich für die Verbesserung der Velowege, im vorliegenden Fall lehnen wir aber einen Ausbau des Uferwegs im Bereich Reservat IZ Eichholz auf eine Breite von 3m ab. Dieser Ausbau würde sowohl die wichtigen Wildkorridore stören, wie auch die Konflikte zwischen Velo und Zufussgehende verschärfen. Wir schlagen vor, dass der heutige Zaun leicht rückversetzt wird (auf den Damm), mit der Entfernung der bestehenden breiten und alten Uferbestockung sowie mit den geplanten Massnahmen kann so eine ausreichende Breite von rund 2m erreicht werden. Eine neue Signalisation zur Förderung der Koexistenz wäre äusserst wünschenswert (z.B. «Fussweg - Fahrräder in Schritttempo gestattet»), idealerweise als Pilotversuch auszuweiten auf den gesamten Bereich bis Schönausteg oder bis Marzili. Auch wäre ein barfusskompatibler Naturbelag (z.B. Mergel und Rundkies) wünschenswert.